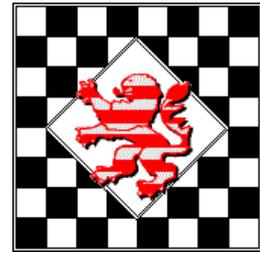


# Hessischer Schachverband e.V.

Mitglied im Deutschen Schachbund und Landessportbund Hessen

Elmar Pasch, Schriftführer  
Herbachstr. 12, 65558 Oberneisen  
Telefon: 06430-925280 oder 0177-7375325  
Email: [schriftfuehrer@hessischer-schachverband.de](mailto:schriftfuehrer@hessischer-schachverband.de)



## Protokoll des 70. ordentlichen Kongresses des Hessischen Schachverbandes (HSV)

**Termin:** 20.03.2016

**Teilnehmer:** Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums:  
Thorsten Ostermeier, Simon Martin Claus, Andreas Filmann, Ottomar Frenzel, Frank Staiger, Dr. Ulrich Zimmermann, Stefanie Schneider, Elmar Pasch, Uwe Kersten, Joachim Gries, Stefan Overbeck  
Spielerpassstelle: Rainer Blanquett  
Vertreter der Bezirke und Vereine laut Teilnehmerliste

**entschuldigt:** Ehrenpräsident Harald Balló und Erich Böhme, Jürgen Haakert, Felix Hartert, Thomas Rondio

**Ort:** Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

**Protokoll:** Elmar Pasch

**Beginn:** 10:15 Uhr

**Ende:** 15:40 Uhr

## **Einladung laut Veröffentlichung:**

### **Einladung zum 70. ordentlichen Kongress des Hessischen Schachverbands**

am Sonntag, den 20. März 2016, 10:00 Uhr in der  
Mehrzweckhalle der Sportschule und Bildungsstätte,  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

Eingeladen sind die in der Satzung unter §10, Ziffern 2 und 3 aufgeführten  
Personen.

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte aus dem Präsidium
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache
7. Anträge
  - a) HSV-Präsidium: Satzungsänderung §8: Nur ein Vizepräsident
  - b) HSV-Präsidium: Satzungsänderung §21: Inkrafttreten der Satzung
  - c) HSV-Präsidium: Änderung der TO: Brettreihenfolge frei wählbar
  - d) Schachvereinigung Oberhessen Echzell e.V.: Antrag auf Änderung der  
TO für B IX Frauenmannschaftsmeisterschaft § 55
  - e) TLfM F. Staiger: Neuordnung-§30 der Turnierordnung
  - f) Schachbezirk IX - Lahn: Antrag auf Neuregelung der Auf und  
Abstiegsregelung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen

- a) 1. Vizepräsident (2 Jahre)
- b) 2. Vizepräsident (falls Antrag a abgelehnt wird, 2 Jahre)
- c) Turnierleiter für Einzelwettkämpfe (2 Jahre)
- d) Referent für Frauenschach (2 Jahre)
- e) Referent für Seniorenschach (2 Jahre)
- f) Leistungssportreferent (2 Jahre)
- g) Referent für Breiten- und Freizeitsport (2 Jahr)
- h) Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Nachwahl, 1 Jahr)
- i) Referent für Internet und neue Medien (2 Jahre)
- j) 2 Rechnungsprüfer (1 Jahr)
- k) 3 Mitglieder des Turnierausschusses und drei Ersatzmitglieder
- l) Vertreter der Bezirke im Finanzausschuss (Einer der  
Bezirksvorsitzenden, Amtszeit gemäß Vorgabe durch die Bezirke)

#### 10. Verschiedenes

Anträge können bis spätestens zum 28. Februar beim Präsidenten eingereicht werden.

Thorsten Ostermeier

Präsident

## 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident begrüßt alle Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit mit 197 Stimmen, davon 176 Vereinsstimmen und 21 Vorstandsstimmen, fest. Er begrüßt recht herzlich das Ehrenmitglied Ursula Schneider und entschuldigt die beiden Ehrenpräsidenten Erich Böhme und Harald Balló.

## 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung, die sodann von den Anwesenden einstimmig genehmigt wird.

## 3. Ehrungen

Zu Beginn der Ehrungen wird der Toten in einer Schweigeminute gedacht.

Phillip Herzberger und Stefan Zimmermann werden für 27 bzw. 23 Jahre verdienstvoller Tätigkeit im erweiterten Präsidium des Hessischen Schachverbands als Bezirksvorsitzender die Verbandsehrennadel in Gold verliehen. Die Laudatio hält der Präsident.

Die Meister aus den Mannschaftsmeisterschaften und die Pokalsieger der abgelaufenen Saison werden durch den Präsidenten geehrt. Die Ehrungen wurden beim Bericht des Turnierleiters für Mannschaften durchgeführt.

Die Sieger der hessischen Spielklassen in der Saison 14/15 waren:

Hessenliga	SC König Nied
Verbandsliga Nord	SK Gießen 2
Verbandsliga Süd	SK Gernsheim
Landesklasse Nord	SK Vellmar
Landesklasse Süd	SC Lorsch
Landesklasse West	SJ Herborn
Landesklasse Ost	Matt im Park

Pokalsieger wurde der SC Heusenstamm, der seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte und somit den Titel-Hattrick schaffte. Die Schachfreunde aus Bad Emstal/Wolfhagen spielten ein sehr starkes Turnier und holten sich den Titel des Blitzmannschaftsmeisters. Dabei trat die Mannschaft mit 4 GMs, 1 IM und einem starken Titelanwärter an. Insgesamt 5,5 Brettunkte wurden in den 29 Runden abgegeben.

FM Daniel Malek Wiesbadener SV gewann die Hessischen Einzelmeisterschaften 2015. Die Blitzeinzelmeisterschaften gewann GM Vladimir Epishin, bester Hesse wurde IM Boris Margolin SV Oberursel. FM Igor Zuyev SC Heusenstamm gewann die die Hessischen Schnellschachmeisterschaften.

IM Sven Telljohann Schachfreunde Schöneck ist Sieger des Goldenen Springers, die goldene Nadel wurde bereits vor Ort überreicht.

#### **4. Bericht aus dem Präsidium**

Die anwesenden Vorstandsmitglieder berichten aus ihren Ressorts.

Der Präsident Thorsten Ostermeier gibt einen Überblick über die vielen wahrgenommenen Termine und Aufgaben. U.a. wurden zwei Sitzungen des erweiterten und eine des geschäftsführenden Präsidiums durchgeführt.

An zwei DSB-Kongressen (davon ein außerordentlicher Kongress), dem Sportbundtag des Landessportbund Hessen sowie der

Finanzausschusssitzung nahm der Präsident teil. Er führt aus, dass der DSB weiterhin Schwierigkeiten im finanziellen Bereich hat. Bei

gleichzeitiger Kürzung von Fördergeldern aus dem DOSB wird mit steigenden Personalkosten gerechnet. Sofern der DSB seine Leistungen nicht kürzt, ist in den nächsten Jahren mit einer Beitragserhöhung in noch unbekannter Höhe zu rechnen. Auf dem Sportbundtag wurde eine solche Beitragserhöhung nach langer Beitragsstabilität in Höhe von 20%

beschlossen, sie gilt ab dem Jahr 2016. Der Sportversicherungsvertrag bei der ARAG wurde zu leicht verbesserten Konditionen verlängert.

Der TfEM Jürgen Kehr ist zurückgetreten. Unterschiedliche Auffassungen zur Ausrichtung des Goldenen Springer waren ausschlaggebend. Das Turnier wurde letztendlich mit 18 Teilnehmern durchgeführt. Für die HEM 2016 konnte Kolja Aleksander Lotz gewonnen werden. Er wurde auf der letzten geschäftsführenden Präsidiumssitzung kommissarisch mit den Aufgaben des TfEM betraut.

Besonders wies der Präsident auf das 5. Familiensportfest in Frankfurt hin, wo zusammen mit der HSJ und nach Möglichkeit mit den Bezirken und Vereinen Schach zum Mitmachen angeboten werden soll, alle sind herzlich eingeladen.

Der 1. Vizepräsident Andreas Filmann weißt in seinem Bericht auf die Unterstützung des Präsidenten und anderer Ressorts in Organisation und

Verwaltung hin. Weiterhin wird das Spielmaterial vom HSV von ihm verwaltet. Termine in anderen Gremien wurden wahrgenommen, so. u.a. beim DSB-Kongress und beim Sportbund.

Der **2. Vizepräsident Simon Martin Claus** sieht seine Tätigkeit als Bindeglied zwischen HSJ und HSV. Er kündigt an aus Zeitgründen nicht mehr als Vizepräsident zu kandidieren. Die Tätigkeiten für den Verein und die HSJ sind neben den beruflichen Anforderungen sehr zeitaufwendig. Er entschuldigt den abwesenden **HSJ-Vorsitzenden Felix Hartert** und berichtet aus der HSJ für ihn. In einer Woche findet das Zentrale Lager in Bad Homburg für die Altersklassen U10-U18 statt. Die Meisterschaften in der U08 fanden am 4. Adventswochenende statt. Die Anmeldungen liegen auf Vorjahresniveau, das Team ist schon gut vorbereitet und freut sich auf die Aufgabe. Im Januar wurde auf der JHV der HSJ ausführlich über Mädchenschach diskutiert. Die neue Referentin für Mädchenschach wird neue Konzepte aus der Diskussion erarbeiten und versuchen umzusetzen. Das 30-jährige Jubiläum der HSJ soll auf dem Sommerfest gefeiert werden.

Im Bereich **Schulschach** ist eine weiter steigende Teilnahmebereitschaft aufzuzeigen. Zum Schulschachpokal in Rotenburg an der Fulda im letzten kamen über 100 4er Teams, in diesem Jahr werden ebenso viele erwartet. Das Turnier Hibbdebach – Dribbdebach war voll besetzt. Die Kinzigtalschule in Gründau-Lieblos wurde Deutscher Grundschulmeister 2015. Am 16.04.2016 findet in Herborn eine Schulschachtagung statt, zu der alle eingeladen sind.

Der **Schatzmeister Ottmar Frenzel** hob die gute Kassenlage in seinem Bericht hervor, trotz eines kleinen Verlustes im letzten Jahr in Höhe von 2.507,59€ bei einem Umsatz von über 146.000€. Der Verlust liegt u.a. an der Auszahlung des Rabatts von 0,50€ pro Mitglied im letzten Jahr, an dem zusätzlichen a.o. DSB-Kongress in Leipzig, dem Mitgliederschwund und den geringen Zinsen auf dem Kapitalmarkt. Der Kassierer hinterfragt die Abweichung von 678 Personen zwischen HSV und LSB.

Der **TLfM Frank Staiger** gibt noch einmal einen Überblick über alle Sieger der letzten Saison (Ergebnis unter Ehrungen). Weiterhin beleuchtet er die augenblickliche Situation in den verschiedenen Klassen, insgesamt verlief die Saison bisher recht ruhig und ohne Komplikationen. Der SV Griesheim steht vor dem Aus in der Bundesliga, die SF Neuberg steigen in die

**Oberliga Ost ab. Die SF Schöneck müssen ein Abstiegs spiel gegen den SV**

Dinslaken bestreiten. Aufsteigen in die 2. Bundesliga wird die Mannschaft vom SC Heusenstamm nachdem sie die Meisterschaft in der Oberliga Ost errungen haben. In vielen Klassen sind 8/9 Runden gespielt, die Meisterschaften sind in vielen Klassen noch spannend.

Der Seniorenreferent Dr. Ulrich Zimmermann berichtet von teilweise guten Leistungen seiner Senioren im Seniorenbereich. Die Berichte zu den Erfolgen sind auf der Homepage einsehbar. Kritik über die von der FIDE organisierten Seniorenturniere wurde in einem "Offenen Brief" von über 100 Senioren aus 13 Europäischen Ländern geäußert. Dieser Brief wurde am 14. Januar 2016 an die FIDE gesandt. Mit federführend war dabei der Hessische Seniorenmeister 2015, Dr. Matthias Kierzek aus Fulda. Moniert wurden darin z. B.: Teure Hotelkosten, Vorauszahlungen, undurchsichtige Vergabe der Turniere, extra W-LAN Kosten, hohe Startgelder. Eine Reaktion der FIDE auf den Brief steht noch aus.

Im Seniorenschach steht nur ein Budget von 4.500€ zur Verfügung. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden steht Hessen damit nur im oberen Mittelfeld. Die Startgelder für die Meisterschaften bilden den größten Ausgabeposten im Seniorenbereich. Der Fokus des Seniorenwartes liegt auf die gleichmäßige Verteilung der Gelder. So wurden im letzten Jahr 250€ pro Person für 8 Spielern zu den Meisterschaften der Landesverbände 2015 in Spandau gezahlt. Eine besondere Förderung von Einzelpersonen findet nicht statt, damit kann aber auch nicht immer die stärkste Mannschaft gemeldet werden. Die Nominierung für die Meisterschaften erfolgt über erbrachte Leistungen und aus eigener Entscheidungsbefugnis. Für die diesjährigen Hessischen Senioren-Einzelmeisterschaften liegen schon 158 Anmeldungen vor.

Die seit einem Jahr befindliche Referentin für Frauenschach Stefanie Schneider freut sich über die Unterstützung von Jutta Ries (Ligabetrieb), Heidi Kuschel (Einzelmeisterschaften) und Hicol Zahn (Mannschaftsmeisterschaften). Sie wurde im letzten Jahr vom Präsidenten in ihr Amt eingearbeitet. Die Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Braunfels war ihre erste Bewährungsprobe und mit Platz 4 verpasste das Team Hessen nur knapp einen Podiumsplatz. Leonore Poetsch hieß die Siegerin der Hessischen Frauenblitz-einzelmeisterschaft. Jutta Ries errang den Titel im Schnellschach und Heidi Kuschel konnte sich den ersten Platz bei den Einzelmeisterschaften sichern, der zur Teilnahme bei den Deutschen

Meisterschaften berechtigt. Auf einen Rundbrief erreichten Sie mehrere Anregungen zur besseren Gestaltung der Meisterschaften. Weiterhin soll in diesem Jahr ein Trainingscamp mit einem Trainer durchgeführt werden. Der Referenten für **Ausbildung** Joachim Gries hat im letzten Jahr eine C-Trainer Neuausbildung, sowie eine C-Trainerfortbildung durchgeführt. Dabei konnten 5 neue Lizenzen überreicht werden, 19 Lizenzen konnten verlängert werden. In diesem Jahr sind es 6 Anmeldungen für eine Lizenzausbildung und 18 Anmeldungen für eine Fortbildung. In Summe sind das augenblicklich mehr Neu- und Fortbildungen wie vor 20 Jahren. Mehrere Schiedsrichterausbildungen wurden im letzten Jahr durchgeführt, über 80 neuen Schiedsrichtern konnte die Lizenz überreicht werden. Der Ressortleiter **Leistungssport** Uwe Kersten berichtet von vier durchgeführten Kaderwochenenden in der DJH in Marburg und von 3 Kaderturnieren (Wiesbadener Schlosspark Open, Korbacher Open, Staufer Open) Im Kader befinden sich augenblicklich 30 Spieler, die neben ihm durch die Landestrainer Stefan Reschke und Jürgen Haakert betreut und trainiert werden. Die besten Hessischen Schachspieler sind in die verschiedenen DSB-Kader berufen. U.a. trainieren dort WFM Sonja Bluhm, WGM Melanie Lubbe, GM Vitali Kunin, GM Jan-Christian Schröder, FM Robert Baskin und Alexander Krastev. Rausgefallen aus dem Kader ist leider IM Hagen Poetsch. Bei der Deutschen Meisterschaft 2015 in Willingen erreichte der Hessische Landesverband zweimal Gold (U10 Alexander Krastev und U25 Hagen Poetsch) und dreimal Silber (U10 Richard Bethke, U12 Oliver Stork und U18w Sonja Bluhm). In Hessen gibt es immer noch zu wenige Mädchen die Schach spielen, zu wenig Quantität bedeutet hier zu wenig Qualität. Vereine sollten versuchen immer mehrere Mädchen im gleichen Alter zu binden, die bleiben dann vermutlich länger, so der Leistungssportreferent.

Die Aufgaben des **Schriftführers** Elmar Pasch liegen naturgemäß in der Erstellung der Protokolle. Weiterhin war er bei den beiden Kongressen des DSB zugegen.

Der **Referent für Internet und neue Medien** Stefan Overbeck berichtet, dass sich die Homepage des Hessischen Schachverbandes auf aktuellem Stand befindet. Die Erstellung einer allgemeinen Ergebnisübersicht wurde vorangetrieben, ein entsprechender Reiter ist jetzt vorhanden. Dadurch lässt sich rasch ein Überblick über die Einzel- und Mannschaftswettkämpfe sowie über den Ligabetrieb im Hessischen Schachverband verschaffen.

Details zu den einzelnen Turnieren sind abrufbar. Zusätzlich erfährt der Leser, wer Ausrichter/Veranstalter war, wer das Turnier gewonnen hat und wie viele Runden und Teilnehmer es gab.

Rainer Blanquett berichtet, dass bis auf die Ummeldung Aktiv/Passiv alle Anforderungen/Anfragen bis gestern abgearbeitet worden sind. Es läuft alles sehr ruhig im Bereich der **Spielerpassstelle**.

Vom zum Jahreswechsel zurückgetretenen TfEM Jürgen Kehr liegt kein Rechenschaftsbericht für 2015 vor. Kommissarisch werden die Aufgaben wie schon oben erwähnt von Kolja Aleksander Lotz wahrgenommen, der die HEM 2016 plant und durchführen wird.

## **5. Bericht der Rechnungsprüfer**

Kolja Aleksander Lotz trug den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Kassenprüfung fand am 13.02.2016 Februar in Flörsheim statt. Die Kassenprüfer loben die übersichtliche und klare Kassenführung, die rechnerisch und sachlich richtig ist. Sie bedankten sich für die gute Arbeit des Kassierers und beantragt die Entlastungen des Kassierers und des Vorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2015.

## **6. Aussprache**

In der Aussprache werden viele Themen angesprochen, hier die wichtigsten.

Bei der Vergabe von Turnieren im HSV möge auf die Anreisemöglichkeit durch öffentliche Verkehrsmittel (Bahn) geachtet werden.

Schulschachtagung und Sommerfest werden positiv wahrgenommen.

Für die HEM liegen jetzt schon 50 Anmeldungen vor, das ist für den jetzigen Zeitpunkt keine schlechte Zahl.

Der Kassierer macht auf eine Diskrepanz von Meldungen im Bereich HSV und LSB aufmerksam. Weiterhin stellt er dar, dass die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren rückläufig sind. In der Finanzplanung geht er aber positiv davon aus, dass sich die Mitgliedszahlen zumindest konstant bleiben. Das Minus im letzten Jahr lässt sich auch mit der Beitragsrückerstattung von 0,50€ pro Mitglied erklären, die in 2016 nicht vorgesehen ist.

Der Goldene Springer war in den letzten Jahren immer ein Streitobjekt.

Die jetzige Planung stammt von Jürgen Kehr. Der nicht zentrale

Veranstaltungsort und der Starttermin 01.01.2016 haben mit Sicherheit zu der niedrigen Teilnehmerzahl beigetragen. Vor zwei Jahren waren bei dem geschlossenen Turnier weniger Teilnehmer als jetzt dabei. Die Ausgaben für den Golden Springer beliefen sich in 2015 auf 650,00€. Die Idee mit einem „Lucky Looser“ zu spielen wird von vielen positiv wahrgenommen. Ein Stimmungsbild zeigt, dass die Mehrheit für die Beibehaltung des augenblicklichen Modus ist und einen zentraleren Austragungsort favorisiert. Eine frühzeitige Ausschreibung und gute Erreichbarkeit wird gefordert, wobei letzteres vom jeweiligen Ausrichter abhängt.

Bei der Nutzung neuer Medien ist der HSV im Internet aktiv, ebenso bei Facebook, das mit Unterstützung von Hagen Poetsch gepflegt wird, aber noch weiter ausgebaut werden kann. Bei Twitter ist der HSV nicht aktiv. Hier gab es zu einem Turnier einen Versuch, der aber nicht angenommen worden ist.

Im Seniorenbereich werden hohe Hotelkosten bei FIDE-Turnieren moniert. Die Vorzugskonditionen für Turnierteilnehmer liegen teilweise über dem Normalpreis. Viele Senioren (Rentner) können sich die geforderten Summen nicht leisten. Der für die Unterstützung gegründete Seniorenförderverein unterstützt einmal im Jahr eine Turnierteilnahme bis zu 80%. Viele gute hessische Spieler würden gerne an internationalen Turnieren teilnehmen. Hierfür werden keine Zuschüsse vom Seniorenförderverein übernommen. Bei der Preisgestaltung mit der Holtels handelt die FIDE eigenverantwortlich. Die Turnierteilnahme verpflichtet regelmäßig zur Nutzung des teuren Übernachtungsangebots. Eine Einflussnahme von Seiten des HSV oder DSB wäre wünschenswert, die Erfolgsaussichten werden jedoch als zu gering erachtet.

Es wird nach dem Protokoll der letzten erweiterten Vorstandssitzung gefragt. Das Protokoll ist soweit fertig und befindet sich noch in einer letzten Abstimmungsrunde und wird umgehend nach dem Kongress dem entsprechenden Personenkreis zugeleitet.

Die Sitzung wird um 12:45 Uhr bis 13:05 Uhr unterbrochen.

## **7. Anträge**

### **a. HSV-Präsidium: Satzungsänderung §8: Nur ein Vizepräsident**

Der Antrag sieht die Abschaffung des zweiten Vizepräsidenten vor.

Christopher Overbeck spricht sich klar gegen die Abschaffung des zweiten Vizepräsidenten aus und verweist auf eine mögliche Aufgabenverteilung innerhalb des Präsidiums und an die noch nicht besetzten Vorstandsposten. Mit einer klaren Aufgabenzuweisung könnte der HSV davon profitieren. Er sieht den 1. Vizepräsident als Vertreter des Präsidenten und für den Sport zuständig, den 2. Vizepräsident für LBS-Themen und für Öffentlichkeitsarbeit und Freizeitsport. Nach weiterer kontroverser Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

SF Wolfgang Schmieder und SF Rainer Blanquett erklären ihre Bereitschaft die Zählkommission zu bilden.

Für den Antrag stimmten 161 Mitglieder mit ja, 22 Enthaltungen und 17 stimmten gegen den Antrag, das sind somit 200 Stimmen und damit mehr als ausgegeben wurden. Die Wahl muss wiederholt werden, der Präsident bittet darum nur einmal abzustimmen.

Beim zweiten Wahlgang liegen 193 Stimmen vor. Für den Antrag stimmten 159 Mitglieder mit ja, 17 Enthaltungen und 17 stimmten gegen den Antrag. Der Antrag ist somit mit zweidrittel Mehrheit angenommen.

**b. HSV-Präsidium: Satzungsänderung §21: Inkrafttreten der Satzung**

Dem Antrag liegt eine Anforderung vom Gericht zugrunde. Es geht hier um die Außenwirkung der Satzung und der des geschäftsführenden Vorstandes nach § 26 BGB. Es folgt eine kurze Diskussion, weil viele den Unterschied zwischen Innenwirkung und Außenwirkung nicht aus dem Antrag B entnehmen konnten.

Für den Antrag stimmten 192 Mitglieder mit ja, 5 Enthaltungen und 0 stimmten gegen den Antrag. Der Antrag ist somit mit zweidrittel Mehrheit angenommen.

**c. HSV-Präsidium: Änderung der TO: Brettreihenfolge frei wählbar**

Der Antrag soll zu einer Entlastung der Turnierleiter beitragen und die Attraktivität steigern. Es wird in der Diskussion die Forderung nach einer festen Brettreihenfolge aufgestellt, so wie in der Bundesliga üblich. Die beabsichtigte Änderung würde für alle untergeordneten Bezirke gelten. Ein Problem wäre unter anderem, dass Neumitglieder nicht spielberechtigt wären. Zum für und wider der verschiedenen Möglichkeiten entfacht sich eine breite lange Diskussion.

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Diskussion gestellt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (es erfolgte keine genaue Zählung), somit wird sofort über den gestellten Antrag des Präsidiums abgestimmt.

Der Antrag auf frei wählbare Brettreihenfolge wird mehrheitlich abgelehnt (es erfolgte keine genaue Zählung).

Rainer Blanquett zieht seinen Antrag auf feste Brettreihenfolge zurück, somit bleibt es bei der bisherigen Regelung des Tauschs mit dem Nachbarbrett.

**d. Schachvereinigung Oberhessen Echzell e.V.: Antrag auf Änderung der TO für B IX Frauenmannschaftsmeisterschaft § 55**

Der Antrag sieht eine Angleichung der Regelungen zur Frauenmannschaftsmeisterschaft zu denen der Männer vor und soll ermöglichen, dass die Nachbarbretter getauscht werden können.

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Gegen den Antrag stimmten 15 Mitglieder, es gibt nur wenige Enthaltungen, die Mehrheit stimmt für den Antrag, damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

**e. TLfM F. Staiger: Neuordnung-§30 der Turnierordnung**

Der Antrag soll behandelt werden, wenn der Antrag C abgelehnt wird mit dem Ziel, eine einheitliche Regelauslegung zu schaffen,

damit es keinen weiteren Interpretationsspielraum mehr bei einem Verstoß gegen die Brettreihenfolge gibt. Da § 30 TO im § 105 TO genannt ist, sind die Bezirke ebenfalls betroffen. Es folgt eine kontroverse längere Diskussion. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Für den Antrag stimmten 106 Mitglieder mit ja, 13 Enthaltungen und 78 stimmten gegen den Antrag. Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen.

**f. Schachbezirk IX - Lahn: Antrag auf Neuregelung der Auf und Abstiegsregelung**

Der Antrag will eine gerechtere Regelung bei den Auf- und Abstiegen auf Hessenebene. So gibt es augenblicklich 10 Bezirke und 4 Landesklassen, d.h. es gibt 2 Landesklassen, in denen sich 3 Bezirke wiederfinden. Der Antrag ist als Arbeitsauftrag für das Präsidium bestimmt um eine gerechtere Verteilung des Abstiegsdrucks auf alle Landesklassen zu erreichen. Ähnlich wie die Verteilung in den Verbandsklassen könnte eine regionale Aufteilung erfolgen. Es wird über eine Fusion von Bezirken kurz diskutiert mit dem Ziel aus 10 Bezirken 8 zu machen.

Für den Antrag stimmten 79 Mitglieder mit ja, 43 Enthaltungen und 75 stimmten gegen den Antrag. Der Antrag ist somit mehrheitlich angenommen, das Präsidium wird sich somit inhaltlich mit dem Thema auseinandersetzen.

**8. Entlastung des Vorstandes**

Der Kassenprüfer hatte unter TOP 5 den Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Die Entlastung des HSV-Vorstandes erfolgt mit 176 Ja-Stimmen, somit einstimmig (hier zählen nur die Vereinsstimmen).

**9. Wahlen**

**a. 1. Vizepräsident (2 Jahre):**

Andreas Filmann wird zur Wiederwahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Andreas Filmann wird bei 12 Enthaltungen, 5

Neinstimmen sonst Ja-Stimmen mehrheitlich gewählt, er nimmt die Wahl an.

**b. 2. Vizepräsident (falls Antrag a abgelehnt wird, 2 Jahre):**

Unter Anträge wurde die Abschaffung des 2. Vizepräsidenten beschlossen, es erfolgt keine Wahl.

**c. Turnierleiter für Einzelwettkämpfe (2 Jahre):**

Kolja Aleksander Lotz wird zur Wahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Kolja Aleksander Lotz wird bei 10 Enthaltungen, 8 Neinstimmen sonst Ja-Stimmen mehrheitlich gewählt, er nimmt die Wahl an.

Kolja Aleksander Lotz (SK Marburg 1931/72)

Potsdamer Str. 6

35039 Marburg

Tel: 06421/9488483

E-Mail: [kolja\\_lotz@yahoo.de](mailto:kolja_lotz@yahoo.de)

**d. Referent für Frauenschach (2 Jahre):**

Stefanie Schneider wird zur Wiederwahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Stefanie Schneider wird einstimmig gewählt, sie nimmt die Wahl an.

**e. Referent für Seniorenschach (2 Jahre):**

Dr. Ulrich Zimmermann wird zur Wiederwahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Dr. Ulrich Zimmermann wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

**f. Leistungssportreferent (2 Jahre):**

Uwe Kersten wird zur Wiederwahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Uwe Kersten wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

**g. Referent für Breiten-und Freizeitsport (2 Jahr):**

Es findet sich kein Kandidat, der Vorstandsposten bleibt vakant, das Präsidium wird sich weiter nach Kandidaten umsehen. Es wurde

vorgeschlagen, das seit Jahren vakante Amt abzuschaffen.

**h. Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Nachwahl, 1 Jahr):**

Es findet sich kein Kandidat, der Vorstandsposten bleibt vakant, das Präsidium wird sich weiter nach Kandidaten umsehen.

**i. Referent für Internet und neue Medien (2 Jahre):**

Stefan Overbeck wird zur Wiederwahl vorgeschlagen, es gibt keine weiteren Vorschläge. Stefan Overbeck wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

**j. 2 Rechnungsprüfer (1 Jahr):**

Dr. Kai-Ulrich Boldt (SV Großauheim) und Jörg Christian Hamann (SC 1952 Obertshausen) werden vorgeschlagen. Beide werden zusammen bei eigener Enthaltung (5 Stimmen) mehrheitlich (171 Stimmen) gewählt, sie nehmen die Wahl an.

Dr. Kai-Ulrich Boldt  
63450 Hanau  
Akademiestrasse 27  
Tel: 0172/6149761

Jörg Christian Hamann  
Werrastr. 19  
63110 Rodgau  
Tel: 06106/16947  
Email: [jchamann@aol.com](mailto:jchamann@aol.com)

**k. 3 Mitglieder des Turnierausschusses und drei Ersatzmitglieder (1 Jahr):**

Es wird Wiederwahl für Mitglieder des ordentlichen Turnierausschusses vorgeschlagen (der Turnierausschuss war im letzten Jahr Arbeitslos): Thomas Rondio (Bad Orb), Torsten Beyertt (Sfr. Heppenheim) und Thomas Falk (SV Oberursel).

Als Ersatzmitglieder werden vorgeschlagen: Wolfgang Schmieder (Sabt. Kassel), Matthias Meffert (SK Niederbrechen) und Uwe Mohr (SC Babenhausen).

Alle werden in einem Wahlgang einstimmig gewählt. Die anwesenden Schachfreunde Beyertt, Falk, Meffert, Schmieder und Mohr nehmen die Wahl an. Thomas Rondio hatte dies für den Fall seiner Wahl im vorher schriftlich erklärt. Aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder wird der Vorsitzende gewählt und später bekanntgegeben.

Thomas Rondio (Bad Orb) – Vorsitzender Turnierausschuss  
Am Bocksberg 2  
63619 Bad Orb  
Tel: 06052/801705  
E-Mail: [thomas.rondio@gmx.de](mailto:thomas.rondio@gmx.de)

Torsten Beyertt (Sfr. Heppenheim)  
Hambacher Tal 226a  
64646 Heppenheim  
Tel: 06252/67 29 99  
E-Mail: [Beyertt2@aol.com](mailto:Beyertt2@aol.com)

Thomas Falk (SV Oberursel)  
Dornbachstr. 35  
61440 Oberursel  
Tel: 06171/910163  
E-Mail: [t.w.falk@gmx.de](mailto:t.w.falk@gmx.de)

Im Anschluss an den Kongress einigten sich die neugewählten Turnierausschussmitglieder auf Thomas Rondio als Vorsitzenden.

Wolfgang Schmieder (Kasseler SK 1876)  
Hans-Römhild-Str. 49  
34128 Kassel  
Tel: 0561/8820088  
E-Mail: [w.e.schmieder@googlemail.com](mailto:w.e.schmieder@googlemail.com)

Matthias Meffert (SK Niederbrechen)  
Im Wiesengrund 9  
65626 Fachingen  
Tel: 06432 /8 82 59  
E-Mail: [matthiasmeffert@t-online.de](mailto:matthiasmeffert@t-online.de)

Uwe Mohr (SC Babenhausen)  
Am Hasenpfad 4

64832 Babenhausen  
Tel: 06073 /747 98 78  
E-Mail: [uwe\\_mohr@web.de](mailto:uwe_mohr@web.de)

**I. Vertreter der Bezirke im Finanzausschuss (Einer der Bezirksvorsitzenden, Amtszeit gemäß Vorgabe durch die Bezirke):**

In einer kurzen Stellungnahme teilt der bisherige Amtsinhaber Phillip Herzberger mit, dass er nach über 20 Jahren diese Aufgabe abgeben wolle. Thorsten Ostermeier und Ottmar Frenzel bedanken sich bei SF Phillip Herzberger für die lange Zugehörigkeit und Unterstützung im Finanzausschuss. Alle anwesenden Bezirksvorsitzenden werden vom Präsidenten befragt. Klaus Powalla vom Bezirk 1 erklärt seine Bereitschaft zu kandidieren. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Klaus Powalla wird einstimmig von den anwesenden Bezirksvorsitzenden gewählt, er nimmt die Wahl an.

Klaus Powalla (SC Babenhausen)  
Fuldaaue 9  
34123 Kassel  
Tel: 0176/96 98 21 36  
E-Mail: [klaus.powalla@gmx.de](mailto:klaus.powalla@gmx.de)

**10. Verschiedenes**

- a) Matthias Meffert weist auf die gestiegenen Kosten bei der Ausrichtung von Meisterschaften für den Hessischen Schachverband hin, besonders auf die immensen Hallenmieten. Es wird auf die Möglichkeit eines Antrages auf Kostenbeteiligung seitens des Präsidiums hingewiesen. Dabei würden aber nur Kosten in Höhe des Satzes übernommen, die dem HSV bei einer eigenen Ausrichtung entstehen würden.

Ferner wird vom Schachclub Niederbrechen angemerkt, dass es des Öfteren Probleme beim Einsatz ihres behinderten Spielers gekommen ist, da viele auswärtige Vereine über keinen barrierefreien Zugang zum Spiellokal verfügen. Frank Staiger weist darauf hin, dass dies nicht passieren dürfte und dass er erst jetzt von diesem Sachverhalt erfahren hat. Bei rechtzeitiger Verständigung mit dem gastgebenden Verein kann für gewöhnlich

eine Lösung gefunden werden, einem Tausch des Heimrechts wird die Turnierleitung in einem solchen Fall immer zustimmen.

- b) Die Schachfreunde aus Vellmar berichten, dass Jürgen Kehr die alte Internetseite des Vereines „mitgenommen“ hat. Die neue Seite des Vereins für das Open hat die Internetadresse [www.vellmarer-schachtage.com](http://www.vellmarer-schachtage.com).
- c) Die Flyer des HSV für die kommenden Meisterschaften sind fertig und liegen zahlreich im Sitzungssaal aus. Der Präsident bittet nochmals darum in den Vereinen Werbung für die Veranstaltungen des HSV zu machen und weist nochmals auf das Sommerfest am 09.07.2016 im Stadion am Brentanobad in Frankfurt hin.

Der Präsident schließt die Sitzung, wünscht allen einen guten Nachhauseweg und bedankt sich für die rege und sachliche Diskussion.

Ende des HSV-Kongresses 15:40 Uhr

Elmar Pasch  
- Schriftführer -

Thorsten Ostermeier  
- Präsident -

Datum: 16.05.2016

Datum: xx.yy.2016